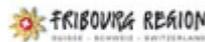


RDK

**KONFERENZ DER REGIONALEN TOURISMUSDIREKTOREN DER SCHWEIZ
CONFERENCE DES DIRECTEURS D'OFFICES DE TOURISME REGIONAUX DE SUISSE
CONFERENZA DEI DIRETTORI DEGLI ENTI REGIONALI SVIZZERI DEL TURISMO
CONFERENZA DALS DIRECTURS REGIONALS SVIZZERS DAL TURISSEM**

BEGLEITGRUPPE TOURISMUSPOLITIK

30. MÄRZ 2021



1. LAGEANALYSE I/III

TOURISTISCHE BEHERBERGUNG IM JAHR 2020 (HOTELLERIE)

2020	Geöffnete Betriebe	Logiernächte	Veränderung in % gegenüber 2019
Januar	4 163	3 016 116	+6,3
Februar	4 146	3 312 404	+6,4
März	4 174	1 264 231	-62,3
April	2 063	204 564	-92,4
Mai	3 074	625 054	-79,2
Juni	4 086	1 443 065	-62,0
Juli	4 286	3 361 942	-26,4
August	4 322	3 241 364	-28,1
September	4311	2 663 475	-28,1
Oktober	4155	2 086 731	-32,9
November	3723	896 433	-57,3
Dezember	3 895	1 413 580	-50,4
Total 2020	3 801	23 730 738	-40,0

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

RDK

KONFERENZ DER REGIONALEN TOURISMUSDIREKTOREN DER SCHWEIZ
CONFERENCE DES DIRECTEURS D'OFFICES DE TOURISME REGIONAUX DE SUISSE
CONFERENZA DEI DIRETTORI DEGLI ENTI REGIONALI SVIZZERI DEL TURISMO
CONFERENZA DALLS DIRECTURS REGIONALS SVIZZERS DAL TURISSEM

1. LAGEANALYSE III/III

GÄSTE-MIX

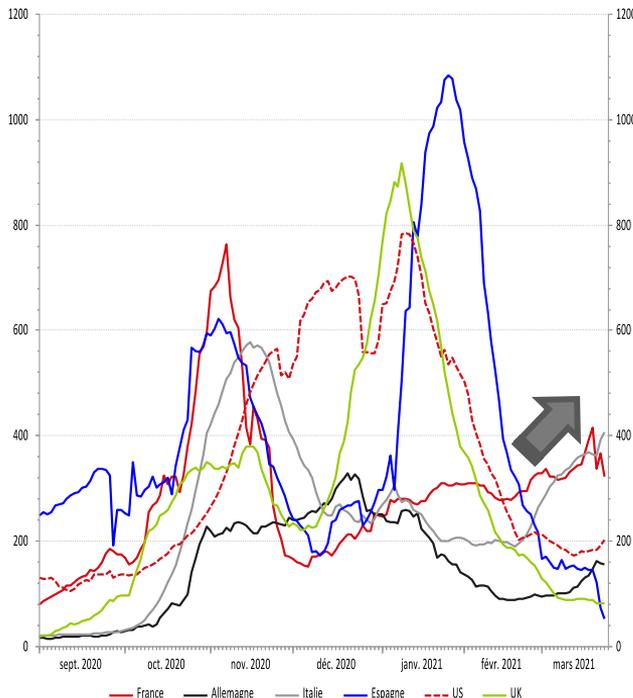
- **Gäste-Mix 2020:** vor allem CHer. Wenige Europäer, fast keine Fernmärkte (Asien/Americas)
- **Inländischen Gäste** werden in den kommenden Monaten eine geringere Stütze sein (Die Menschen haben im zweiten Lockdown weniger gespart => der Nachholeffekt wird kleiner ausfallen. (Analyse CS 2021).
- Stärkere **internationale Konkurrenz** da viele Länder gleichzeitig den Tourismus über die Sommermonate mit neuen Ansätzen öffnen wollen (Negativ-Tests, Impfpass etc.).
- **Billig Airlines** haben ihr Angebot für den “Rush nach Süden” aufgestockt. Wenn diese Lösungen in die Tat umgesetzt werden, hat dies zur Folge, dass viele Schweizerinnen und Schweizer ihre Sommerferien im Ausland verbringen werden. Dieser Trend nach Süden wird sich mf fortsetzen.
- Der **Business tourismus** in den Städten muss sich auf eine langsame Erholung einstellen.
- Die Erholung des **interkontinentalen** Tourismus dürfte ebenfalls auf sich warten lassen.

1. LAGEANALYSE III/III

SITUATION IN EUROPA

COVID-19 - nouvelles infections

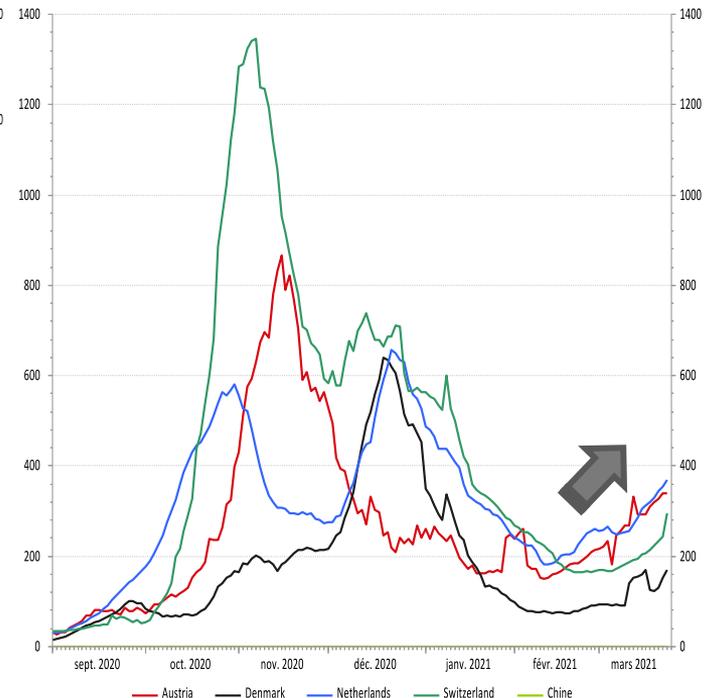
x/million de personnes, moyenne mobile 7 jours



Source: Refinitiv Datastream, BCVs

COVID-19 - nouvelles infections

x/million de personnes, moyenne mobile 7 jours



Source: Refinitiv Datastream, BCVs

Gewisse Länder stehen vor der 3. Welle
Insbesondere Italien und Frankreich sind unter Druck.

RDK

KONFERENZ DER REGIONALEN TOURISMUSDIREKTOREN DER SCHWEIZ
CONFERENCE DES DIRECTEURS D'OFFICES DE TOURISME REGIONAUX DE SUISSE
CONFERENZA DEI DIRETTORI DEGLI ENTI REGIONALI SVIZZERI DEL TURISMO
CONFERENZA DALS DIRECTURS REGIONALS SVIZZERS DAL TURISSEM

2. AUSBLICK SOMMER 2021

3 SZENARIEN FÜR DEN SOMMER 2021

«Wie der Sommer 2020»

➔ **Wahrscheinlichkeit
hoch**

«Normalisierung»

➔ **Wahrscheinlichkeit tief**

«Sehnsucht nach der
Ferne»

➔ **Wahrscheinlichkeit tief**

Quelle: In Anlehnung Evaluation durch das
Wirtschaftsforum Graubünden_1503212

2. AUSBLICK SOMMER 2021

SZENARIO 1: «WIE DER SOMMER 2020» → WAHRSCHEINLICHKEIT HOCH

- **Internationale Reisen** trotz Impfung nur eingeschränkt und unsicher
 - **CHer** verzichten auf die Buchung von Fernreisen und verbringen ihre Sommerferien in der CH.
 - Aus **Europa** (bei offenen Grenzen) werden allenfalls kurzfristig Aufenthalte gebucht.
 - FIT aus den **Fernmärkten** und internationale Gruppengäste bleiben grossmehrheitlich aus.
- **Grossveranstaltungen** bleiben aus oder finden ohne Publikum statt. Touristischen Veranstaltungen und Gruppenanlässe bleiben weiterhin eingeschränkt.
- Bergbahnen, Hotellerie, Gastronomie und der Detailhandel sind **mit Schutzkonzepten offen**
- Kleinere **Destinationen** mit hohem Anteil an Schweizern leiden tendenziell weniger, grössere Destinationen mit höherem Anteil ausländischer Gäste leiden analog zum Sommer 2020.
- Die **Städte** leiden weiterhin stark unter dem fehlenden int. Reiseverkehr (Freizeit-/Geschäftskunden)

2. AUSBLICK SOMMER 2021

SZENARIO 2: «NORMALISIERUNG» → WAHRSCHEINLICHKEIT TIEF

- **Internationale Reisen** aus Europa dank Impffortschritt und Teststrategien wieder ohne grössere Einschränkungen möglich
- **Gruppenreisen aus den Fernmärkten** bleiben weiterhin aus
- Bergbahnen, Hotellerie, Gastronomie und der Detailhandel **ohne grössere Schutzkonzepte offen**
- Bergregionen leiden weniger, wobei hier grosse Destinationen mit traditionell hohem Anteil an Gästen aus Fernmärkten mehr leiden unter einem Rückgang
- Städte leiden weiterhin stark unter dem fehlenden int. Reiseverkehr (Freizeit-/Geschäftskunden)

2. AUSBLICK SOMMER 2021

SZENARIO 3: «SEHNSUCHT NACH DER FERNE» → WAHRSCHEINLICHKEIT TIEF

- **Internationale Reisen** aus Europa dank Impffortschritt und Teststrategien ohne grössere Einschränkungen möglich
- Reisen aus den **Fernmärkten** bleiben weiterhin aus
- Bergbahnen, Hotellerie, Gastronomie und der Detailhandel sind **mit Schutzkonzepten offen**
- Touristischen **Veranstaltungen** und Gruppenanlässe sind jedoch weiterhin **eingeschränkt**
- Viele Schweizer und Europäer haben **Sehnsucht nach Fernreisen, Sonne und Strand**
- Schweizer und Europäer buchen in grosser Zahl Destinationen **ausserhalb der Schweiz**
- Gleichzeitig reisen aber die Gäste aus den **Fernmärkten noch nicht in die Schweiz**, weil das Einreisen nach Europa nach wie vor zu kompliziert ist
- Breiter Nachfragerückgang aus allen Märkten in sämtlichen Destinationen

2. AUSBLICK WINTER 2021/22

3 SZENARIEN FÜR DEN WINTER 2021/22

«Wie der Winter 2020/21»

➔ **Wahrscheinlichkeit tief**

«Normalisierung»

➔ **Wahrscheinlichkeit
mittel bis hoch**

«Angezogene
Handbremse»

➔ **Wahrscheinlichkeit tief
bis mittel**

Quelle: In Anlehnung Evaluation durch das
Wirtschaftsforum Graubünden_1503212

2. AUSBLICK WINTER 2021/22

SZENARIO 1: «WIE DER WINTER 2020/21» → WAHRSCHEINLICHKEIT TIEF

- In Europa bricht eine erneute Corona-Ansteckungswelle im Herbst aus mit zahlreichen Hospitalisierungen und **weitgehenden Lockdowns**.
- Neue, hochansteckende **Virusmutationen** für welche die Impfungen nicht/nicht genügend wirken.
- Konzentration auf **Schweizer Gäste**
- Sehr wenige Gäste aus dem europäischen Ausland
- Keine Gäste aus den Fernmärkten
- Kleinere Destinationen mit traditionell hohem Anteil an Schweizern leiden weniger, grössere Destinationen mit höherem Anteil leiden analog zum Winter 2020/21
- Die Städte werden weiterhin stark leiden (fehlenden int. Reiseverkehr (Freizeit-/ Geschäftskunden))

2. AUSBLICK WINTER 2021/22

SZENARIO 2: «NORMALISIERUNG» → WAHRSCHEINLICHKEIT MITTEL BIS HOCH

- Die nächste Wintersaison wird normal gebucht und kann «wie üblich» vorbereitet werden
- Bei Bergbahnen, Hotellerie, Gastronomie werden die **Schutzkonzepte aufgehoben**
- Die Öffnung der CHer Skigebiete im 20/21 kann ein Wettbewerbsvorteil sein (Sicherheit, Vertrauen)
- Allenfalls sind sicherheitshalber Impf- und Teststrategien als Ersatz für Schutzkonzepte anzuwenden
- Die touristischen **Winterveranstaltungen** und Gruppenanlässe **finden** wieder weitgehend statt und werden Aufgrund des aufgestauten Nachholbedürfnis rege nachgefragt
- **Winterferien werden stark gebucht**, 20/21 wird mitkompensiert, Ferien tendenziell leicht verlängert
- **Internationale Gäste** kommen im Winter 2021/22 wieder zurück
- Die Winterdestinationen profitieren von einer Steigerung der Nachfrage nach Winterferien

2. AUSBLICK WINTER 2021/22

SZENARIO 3: «ANGEZOGENE HANDBREMSE» → WAHRSCHEINLICHKEIT TIEF BIS MITTEL

- Eine erneute Ansteckungswelle in Europa bleibt aus und das Wintertourismusangebot im Alpenraum kann weitgehend zur Verfügung gestellt werden.
- Die **Schutzkonzepte** für Bergbahnen, Hotellerie, Gastronomie und der Detailhandel können reduziert werden
- Touristischen **Winterveranstaltungen** und Gruppenanlässe **finden** nur **teilweise statt**.
- Dass die Wintersaison weitgehend normal stattfinden kann, zeichnet sich jedoch erst spät im Herbst ab, weshalb **Frühbuchungen auf tiefen Niveau** sein werden.
- Die Lust nach Grossveranstaltungen in der Bevölkerung bleibt gedämpft
- Die int. **Reisetätigkeit ist nach wie vor beeinträchtigt** und erreicht nicht das Niveau 2019
- Die Schweiz erlebt eine mässige Wintersaison, welche deutlich unter den Spitzenjahren liegt.

2. BEMERKUNGEN ZU DEN SZENARIEN

- Sorgfältige Beobachtungen der Entwicklungen in den einzelnen, bearbeiteten Märkten und eine schnelle Reaktion auf aktuelle Entwicklungen ist notwendig (Anpassungen der Botschaften, Angebote und Marktinvestitionen)
- Die Aufrechterhaltung **einer minimalen Investition und Präsenz in den Märkten** ist bei jedem Szenario **notwendig**, um auch künftig von den Investitionen der letzten Jahre in den Märkten profitieren zu können (nachhaltiger Aufbau des Marktes).
- Zwischenstufen unter den einzelnen Szenarien sind denkbar (je nach Saison, Region/Land/Markt)
- Die internationalen Investitionsentscheide für allfällige Budget shifts werden situativ getroffen werden

3. ANLIEGEN

- **Einheitliche nationale Lösungen und Maßnahmen** (Bergbahnen, Restaurants, Aktivitäten, Events, Museen usw.) damit der Kunde besser versteht was gilt
- **Sicherheiten schaffen**, damit der internationale Tourismus möglichst bald einen «Re-Start» erfahren kann. Ein Pass (z.B. geimpft, immunisiert, negativ getestet), eine internationale Regelung entsprechend (EU/IATA) kann die Wiederaufnahme des internationalen Tourismus beschleunigen
- Sicherstellung **des touristischen Angebots entlang der Wertschöpfungskette** mit einem Unterstützungsprogramm das den Unternehmen zielgerichtet zugute kommt i.S. der Qualitätserhaltung & –steigerung
- Schaffung und Finanzierung eines **nationalen Produkts** via ST wie z.B. einem GA (vergünstigt/gratis) für die Gäste mit z.B. 5 Übernachtungen oder dem Gratis Gepäcktransport für Gäste aus der CH
- **Recovery Programm für 2022/23** zwecks Sicherstellung Boost auf den internationalen Märkten via ST und zur Entlastung der touristischen Leistungsträger
- Planungssicherheit für die **Veranstaltungsbranche** (Kultur/MICE) und Definition eines finanziellen Sicherheitsnetzes
- Der Rückgang des Tourismus wirkt sich zunehmend auch negativ auf andere Branchen aus, die indirekt davon abhängig sind. Vermehrt auch **branchenübergreifende Initiativen** unterstützen und koordinieren

RDK

**KONFERENZ DER REGIONALEN TOURISMUSDIREKTOREN DER SCHWEIZ
CONFERENCE DES DIRECTEURS D'OFFICES DE TOURISME REGIONAUX DE SUISSE
CONFERENZA DEI DIRETTORI DEGLI ENTI REGIONALI SVIZZERI DEL TURISMO
CONFERENZA DALS DIRECTURS REGIONALS SVIZZERS DAL TURISSEM**

HERZLICHEN DANK!

